

Preis: 25000 Ugl.
Für die Abgabe einzelner Blätter...
Inhaltsverzeichnis...

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Verkaufsstellen...
Preis: 25000 Ugl.
Für die Abgabe einzelner Blätter...

Druck und Eigenthum der Herausgeber: **Liesch & Reichardt** in Dresden. Verantwortl. Redacteur: **Julius Reichardt** in Dresden.
Nr. 23. Neunzehnter Jahrgang. Mitredacteur: **Dr. Emil Hiercy.** Für das Reuilleton: **Ludwig Hartmann.** **Dresden, Dienstag 20. October 1874.**

Politik.

Mit gerechter Befürchtung sehen die industriellen Kreise Sachsens dem drohenden Banksturz entgegen. Bereits hat es die zwei Verordnungen des Bundesrathes passirt; in der ersten Sitzung des Reichstags kann es diesem vorgelegt werden. Ordnung des Bankwesens — wie verlohren, verheißungsvoll das klingt! Aber was erhalten wir? Ein auf das Creditwesen einwirkendes Unternehmen, die Schöpfungen der Einzelstaaten zu bedrohen, womöglich zu vernichten, jedenfalls ihren Handel und Credit abhängig von den Berliner Geldmächten zu machen. Schon der Titel des Gesetzes giebt zu Anfechtungen Anlass. Es liegt kein Bankgesetz, sondern nur ein Zettelbankgesetz vor. Wenn man aber fragt: an welche von beiden Bankarten, die Zettel- oder die Creditbanken? zunächst das Reich Anlass hätte, seine geldgeberische Hand zu legen, so kann die Antwort wohl nur die sein: an die Creditanstalt, die Emissionen- und Gründungsbanken, ja selbst die Depositen- und Hypothekbanken. Wer hat in der Gründungsperiode mit den verwerflichsten Mitteln die Leichtgläubigkeit der Menge benutzt, die Gewinn- und Spielhude in den Massen systematisch großgezogen, bis der Krafch kam und unter den Trümmern papierner Werthschöpfungen der Wohlstand von Tausenden begraben wurde? War die Credit-, nicht die Zettelbanken. Die Creditbanken haben den Geldumlauf gestört, die Speculation wahnfinnig überreizt, den unfinnigsten Luxus gefördert, Lebensmittel- und Arbeitslohnpreise sprunghaft gesteigert. Allen gesunden Grundgesetzen des Bankwesens Hohn sprechend, haussirten sie gleichzeitig und pflanzten sie aufeinander die verschiedenartigsten Bankgeschäfte. Jetzt liegen 87 Millionen Thaler derartiger Creditbanken in Concurs. Hier hätte das Reich in allererster Linie Anlass zum Einschreiten, zum Besetzen. Aber die Motive zu dem Bankgesetzentwurf erklären — es klingt wie Hohn — die bestehende Gesetzgebung für das Creditbankwesen, unser mehr als mittelmäßiges Aktienrecht für — ausreichend.

Dafür sieht die Reichgesetzgebung gegen die Zettelbanken zu Felde, obwohl nicht eine derselben in der Zeit des schlimmsten Krafchs bankrott geworden ist, jeder nur Schwierigkeiten in der Einlösung ihrer Noten gemacht hätte. Wir sind nicht blind gewesen gegen die Nachteile eines übermäßigen Banknotenumschlages. Wir segnen den Moment, wo man Nichts mehr von „wildem“ Schein wissen wird. Aber es ist auch Nichts leichter, als diese Uebelstände zu beseitigen. Eine größere Centralisation des Banknotenwesens, das Verbot kleiner Noten, Einlösungsstellen an großen Handelsplätzen, gegenseitige Notenannahme, die dann zu einem organisierten Notenumtausch führen müßte — das sind die nachliegenden Mittel, die Sünden und Mängel des jetzigen Zettelbankwesens für immer aus der Welt zu schaffen, die wilden Scheine in die historische Kumpelkammer zu werfen und dem Publikum die Coursverluste an den Banknoten zu ersparen. Statt dessen, was hat der Bankgesetzentwurf mit den Zettelbanken vor, die sich im großen Ganzen gut bewährt und schwere Krisen glücklich überwunden haben?

Der Bankgesetzentwurf geht von einem ungerechtfertigten Vorurtheil gegen die Zettelbanken aus, stellt sie und damit den ganzen Handel in eine Zwangsjude und hat als letztes Ziel die Vernichtung der deutschen Zettelbanken zu Gunsten der preussischen Bank im Auge. Zunächst zielt er auf den Untergang der sächsischen Bank-Institute. Willkürlich ist seine Bestimmung, daß sämtliche deutschen Banken nur 300 Millionen Mark ungedeckter Noten emittiren dürfen, wozu noch 40 Millionen Mark für Bayern kommen, dem bekanntlich stets eine besondere Wurst gebraten wird. Von jenen 340 Millionen soll das Reich 1 Procent Steuer erheben, eine neue Abgabe, über die wir jedoch, obwohl sie von den Banken natürlich auf den Handelsstand abgewandt werden wird, hinwegsehen wollen. Von jenen 300 Millionen soll die preussische Bank nicht weniger als 100 an Noten ausgeben dürfen, auf die sächsische Bank kommen nur 4,000,000 Thaler. Will eine Bank mehr Noten, als was ihr zukommt, ausgeben, so muß sie dann eine Steuer von 5 Procent entrichten. Wer trägt denn diese Steuer? Nicht die Bank, sondern nur der Handelsstand. Zu welchen Zeiten? Nie in ruhigen, sondern in Zeiten der Noth, der Krisen. Da soll der Handel, wenn er Hilfe und Erleichterung bei der Bank sucht, circa 5 Procent, also einen Discontosatz, einen Zinsfuß von 10 Procent und darüber zahlen! Kann man sich etwas Zweckvollereres, Thörichtereres denken? Wird der Gesetzentwurf Gesetz, so treten folgende Verhältnisse in Sachsen ein: Die sächsische Bank, die Leipziger Bank, der Leipziger Kassensverein und die Banken von Gera, Gotha und Weimar, deren Wirkungskreis sich vorzugsweise auf Sachsen erstreckt, haben jetzt einen Notenumlauf von 48 Millionen Thalern. Nach dem künftigen Gesetze dürfen sie nur 9,300,000 Thlr. in Noten umlaufen lassen. Es wird also der sächsische Industrie ganz unwartbar ein verfügbarer Credit von 38 Millionen entzogen. Und das in einem Augenblicke, wo sich unser Staatspapiergeld ebenfalls um Millionen verringern muß! Ja, aber — legt denn unsere Regierung die Hände in den Schooß? Freilich stimmt sie im Bundesrath dagegen; aber sie ist ziemlich allein. Warum? Empfinden denn nicht die süddeutschen Staaten ebenfalls auf das Drückendste jene Verlehrserschwerungen? Es muß offen gesagt werden: sie lassen Sachsen schmählich im Stich wegen der Privatwohltheile, die sie in dem Gesetze erhalten. Preußen will ihnen ein Stück Geld hin und sie greifen gierig darnach. Daß Bayern, obwohl es außer seinen Weinbauereien keine nennenswerthe Industrie besitzt, trotzdem die verhältnißmäßig hohe Summe von 40 Millionen an ungedeckten Noten ausgeben darf, erwähnten wir schon. Damit ist der Bayer abgefunden. Was sagt man aber zu folgender Schlaumeyerei? Man hätte doch erwarten dürfen, daß zur Berechnung derjenigen Notenmenge, die künftig in Deutschland circuliren soll, als Maßstab für alle Banken ein und derselbe unparteiische Termin, der Notenumlauf in einem und demselben Geschäftsjahr gewählt worden wäre. Weit gefehlt! Statt dessen bestimmt ganz willkürlich der Entwurf, daß für

die württembergische Bank die Jahre 1872 und 1873, für die bairische, die Darmstädter und Elbenburger Bank bloß das Jahr 1872, für alle andern aber, d. i. die preussische, sächsische und die Banken der Nordstaaten die Jahre 1867, 1868 und 69 als Unterlagen für die Auswertung der Notenmasse zu Grunde gelegt werden. Der Schwabe giebt sich damit zufrieden, wie der Badener und Elbenburger und auch der Darmstädter, der zwar einen Hof, aber keine Industrie hat, schmugelt verzieht. Der Preuße kann sich mit seinen 100 Millionen auch gefallen lassen, ans Leben geht es aber den kleineren Banken und schwer bedroht ist die sächsische Bank. Gegen sie allein richtet sich jener willkürlich gezeigte Zeitraum.

In raffinirter Weise sind als Maßstab die Kinderjahre der sächsischen Bank gewählt worden, wo sie ein eingezahltes Actienkapital von nur 3 Millionen und einen Notenumlauf von 10 Millionen hatte. Blind stellt man sich in Berlin gegen die Thatsache, daß sie jetzt 10 Millionen Kapital und über 32 Millionen Noten besitzt. Man will sie ruiniren und scheut sich nicht, dabei die schwersten Erschütterungen des sächsischen Handels zu riskiren. Denn sind etwa zu viel Noten in Sachsen im Umlauf? Ein Blick auf unsere industriell blühenden Staat, auf die von einer dichten Bevölkerung erzeugt und unter ihr cursirende Waaren- und Gütermasse predigt laut: Nein! keine einzige Banknote läuft zu viel um. Unser solid geleitetes Bankwesen schmeigte sich fortwährend dem Handel, der Industrie und ihren Bedürfnissen an; an ihm kräftigten sie sich. Wahrhaftig, es ist begreiflich, wenn sich schwere Sorgen der industriellen Kreise Sachsens und gerade der patentirt-reichsfreundlichen, gegenüber solch drohenden Schlägen demachtigen.

Diese verkehrte Bankreform fällt noch dazu in die Zeit der Münzkrisis. Unser Silber ist nach dem Auslande; die österreichischen Gulden sind nach Frankreich geflossen, um als Zinsfrancs für die ungedeckten Noten zu werden; ganze Schiffsladungen von harten Thalern hat das Reich nach Indien und China verkauft und damit den Preis des Silbers geworfen; Gold haben wir nicht im Verkehr, sondern müssen es theuer vom Auslande kaufen, das wiederum gierig die blanken, kaum dem Prägloos entsprungenen Goldstücke auffaßt und in französische und englische Schmelztiegel wirft; das Staatspapiergeld wird um Millionen verringert und Hunderte von Millionen an Banknoten werden aus dem Verkehr gezogen, eingestampft, verbrannt. Wahrlich, wir gehen schweren Geldkrisen entgegen und wer sie steigert, der nimmt eine Verantwortung auf sich, um die ihn Niemand benedit. Auf andere Punkte des Bankgesetzes kommen wir später zurück.

Locales und Sächsisches.

— 3. Maj. die Königin hat sich gestern Vormittag nach dem Fräuleinstift Joachimstein bei Ostritz begeben, wird von dort heute eine Partie nach dem Dybin unternommen und sodann nach Strahlen zurückkehren.

— Ihre königl. Hoheit, die Großherzogin-Mutter von Mecklenburg-Strelitz ist am 16. d. von Offenbach hier eingetroffen und im Hotel Bellevue abgetreten. — Se. K. H. Prinz Gustav von Wala ist am Sonntag Abend eingetroffen, in der Villa zu Strahlen abgetreten und gestern Vormittag nach Szybillenort abgereist.

— Der Fabrikant Aloys Napoleon Daubenberg zu Scheibowitz hat den Charakter als Commernzienrath erhalten.

— Nach einem Telegramm des „Dr. Jour.“ ist am Montag Vormittag in Chemnitz in der Aula der Realschule der neue Oberbürgermeister Dr. Andre durch den Kreisauptmann Freiherrn von Könnery in sein Amt eingewiesen und vereidigt worden. Anwesend waren die königlichen, städtischen und Militärbehörden.

— Wiederum höchst unerwartet und plötzlich beendet ein Schlagfluß am Sonntag Nachmittag die irdische Laufbahn des pensionirten preuß. Major Herrn v. Larisch, als sich derselbe eben erst wenige Minuten vorher im Nebensaal des Schiller-Schlößchens niedergelassen hatte, um dem Concert der Turnerfeuerwehr beizuwohnen.

— Am Sonntag starb auf seinem Besitztum Siebeneichen bei Reichen der Herzog. braunschweigische Ober-Kammerherr v. Wittig, Commandeur des Johanniter-Ordens in Sachsen.

— Gestern Vormittag 10 Uhr fand die Einweihung der ersten Gemeindefschule — Pestalozzistraße Nr. 5 — statt. Am Eingang der Pestalozzistraße war eine Ehrenpforte errichtet. Die mit Fahnen und Kränzen versehene Jugend, wie die Eltern und officiell Erschienenen hatten sich in weitem Bogen vor dem Eingang des schönen großen Schulhauses aufgestellt und von einer errichteten Kanzel aus sprach nach einem allgemeinen Gesang Hr. Bezirkschulinspector Berthelt die Weihrede. Aus der erhebenden und gedankenvollen Ansprache des Herrn Schuldirektor Reichardt, welcher der ersten Gemeindefschule vorsteht, heben wir hervor, daß die Gemeindefschule unter den öffentlichen Schulen Dresdens die älteste ist, da sich deren Existenz bis in das Jahr 1686 verfolgen läßt, daß sie gegenwärtig in 20 Klassen 800 Schüler unterrichtet und bisher ihr Unterkommen nur in ermietheten Räumen fand. Als einen täglich erneuten Mahnruf für Lehrende und Lernende bezeichnete Redner die Straße, an welcher die Schule liegt: die Pestalozzistraße und ermunternd zur Liebe und Pflege des Wissens und der schönen Künste auch die Namen der umliegenden Straßen: Holbein-, Granaachstraße etc. Nach zwei Gesängen wurden die Kinder in die Klassen eingeführt, nachdem jedes von ihnen mit mehreren Johannisbröden bedacht ward.

— Im Saale des Schiller-Schlößchens vereinigte sich die tapfere Schaar der Dresdner freiwilligen Turnerfeuerwehr in Gala-Uniform am Sonntag mit zahlreich erschienenen Gästen zu einem Concert mit Ball. Männer-Quartettgesänge des Vereins „Vier Hock“ wechselten mit Solovorträgen vocaler und instrumentaler, ernst und komischer Art. Eine liebliche Erscheinung war der kleine Violinvirtuose Paul Froberg, welcher mit hübschem Ton eine Serenade von Haydn spielte. Das Fest nahm bis zum Schluß einen frohen, ungetrübten Verlauf.

— Ein bedeutendes Geschäft wird jedesmal während des Dresdner Michaelis-Jahrmarktes mit — Zwi eb el n gemacht. Am Birnaischenplatze und in der Amalienstraße liegen die Vorräthe von Sonntag an aufgeschichtet und mag man sich einen Begriff machen von dem Massenumsatz, wenn durch einen Anwohner dieser Gegend uns mitgetheilt wird, daß am Sonnabend dort 110 hohlen Zwi eb el n abgeladen worden sind. Die größere Zwiebelbohrer wurde schon am Sonnabend in Fischer's Restaurant abgeholt, wo bedeutender Umsatz stattgefunden hat, im Einzelnen wurde das Paar Zwiebelreihen mit 8—9 Mgr. bezahlt.

— Einen empfindlichen Verlust hat ein in der Böhmischen Straße in Diensten stehendes Mädchen in diesen Tagen erlitten. Dasselbe hatte am vorigen Sonnabend auf der Treppentur Kleider zu reinigen gehabt und dabei ein Portemonnaie mit einem Inhalte von ungefähr 26 Thalern auf ein Treppensfenster gelegt, ohne dasselbe, nachdem sie mit ihrer Arbeit fertig war, wieder an sich zu nehmen. Als sie es später vermist und an jener Stelle gesucht hat, ist es verschwunden gewesen.

— Die am vorigen Freitag Vormittag auf dem Wege vom Schleifischen Bahnhofe bis nach der Kammerstraße oder vielleicht auch im Bahnhofe selbst verlorene Brieftasche mit der namhaftesten Summe von 2481 Thalern, zumeist in preussischen Hundertthalerscheinen, ist noch nicht wieder in die Hände des Verlufterträgers gelangt. Die früher ausgesetzte Belohnung von 200 Thalern hat derselbe jetzt auf 400 Thaler erhöht, wir glauben aber nicht zu irren, wenn wir annehmen, daß er dem betreffenden Finder noch von Herzen dankbar sein würde, wenn derselbe nur die 2000 Thlr. anonym in seine Hände gelangen wollte. Wenn der Finder sich rühren lassen und diese Summe an unsere Expedition einsenden möchte, so wollen wir dieselbe gern in die Hände des Verlufterträgers besördern.

— Im Rampeschen Holzhofe, wo jetzt der Grund für die dort neu zu errichtenden Justizgebäude gegraben wird, ist gestern Vormittag eine Erdwand plötzlich eingestürzt und ist dadurch einer der Arbeiter zu Schaden gekommen, indem ihm der eine Schenkel stark gequetscht worden ist. Man hat den Verletzten mittelst einer Droschke nach seiner Wohnung geschafft.

— Gestern Mittag nach 1 Uhr hat sich in einer in der Neustadt wohnhaften Familie die dort seit mehreren Jahren in Condition stehende Wirthschafterin in ihrem Zimmer vergiftet. Vergeblich war man bis jetzt bemüht, einen Grund für die traurige That zu finden.

— Eine wiederholt schon geäußerte Unvorsichtigkeit, die Vorsatzthür unverschlossen zu lassen, hat sich neuerdings wieder einmal an einem Bewohner der Altstadt bitter gerächt, indem ein Dieb, jenen Umstand benutzend, sich in dessen Vorfaal eingeschlichen und von dort einen Leberzieher von dunkelbraunem Sommerstoff, eine braune Weste und ein grau und weiß gestreiftes Schawluch mit fortgenommen hat.

— Am vorigen Sonnabend befand sich ein Handelsmann aus der Friedrichstadt in einem Geschäftslocale der Birnaischen Vorstadt, um etwas einzukaufen, legte dabei sein mit 40 Thlr. gefülltes Portemonnaie auf den Ladentisch und ließ dasselbe, während er sein Geschäft besorgte, unbeachtet liegen. Inzwischen waren aber nach und nach verschiedene Käufer in dem betr. Geschäftslocale ein- und ausgegangen und einer derselben scheint dasinhaltschwere Portemonnaie heimlich annectirt zu haben, denn als sich der Eigentümer derselben nach einiger Zeit erinnerte und es wieder an sich nehmen wollte, war es verschwunden.

— Aus einem Gartenparcillon in der Birnaischen Vorstadt sind in der letztvergangenen Zeit eine Koffhaarmatratze und eine Partie Koffhaare aus einem Sopha, dessen Ueberzug der Dieb zu dem Zwecke durchschnitten hat, gestohlen worden. Vermuthlich hat ein Tagelöhner, der sich das stille angenehme Plätzchen zum Nächtigen ausgesucht gehabt hat, nach Benutzung der Gegenstände, dieselben zu weiterer Verwerthung mitgehen lassen.

— Im Hotel Royal sind in diesen Tagen Fenster eingeschossen worden, vermuthlich von jungen Leuten aus der Nachbarschaft, die mit Teufeln nach Vögeln geschossen haben. — Im englischen Viertel soll man zwei Knaben, Schüler der Kreuzschule, ermittelt haben, die im Besitze eines sog. Katapults gewesen sind, mit welchem sie Fenster-scheiben in der Nachbarschaft eingeschossen haben.

— In der dritten Etage eines Hauses der Reitbahnstraße hat vorgestern Abend ein Gardinenbrand stattgefunden, durch den außer den Gardinen und Rouleaux auch einige andere in der Nähe befindlich gewesene Möbel beschädigt worden sind.

— Zwei junge Leute, ein Kaufmann und ein Schmei e, passirten in der Sonntagnacht, aus der Aneipe kommend, die Amalienstraße und fanden daselbst auf einem der dort stehenden Zwi eb el -wagen zwei junge Mädchen, mit welchen sie unanständige Scherze zu treiben sich unterfingen. Die Mädchen, Kinder von 11 und 12 Jahren, schrien und schritt in Folge dessen ein Nachtwächter gegen die beiden Nachtschwärmer ein. Sie sollen, wie uns mitgetheilt wird, von der Polizei in Haft genommen und an das Gericht zur Bestrafung abgeliefert worden sein.

— Der erste allgemeine Sächsische Panngewervertag hielt gestern früh von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—4 Uhr im Saale der Societät — nachdem bereits am Sonntag Abend Concert und Begrüßung der Vereinsmitglieder, Damen und Gäste im referirten kleinen Saale des Gewerbehause stattgefunden — seine Sitzungen ab, um die Tagesordnung, aus folgenden Punkten bestehend, zu erledigen: Wahl der Revisions-Commission für die Prüfung der Vereinsrechnung auf die Jahre 1872/73; Vortrag des Herrn Architekt Waldenof: „Geschichtliche Notizen über Dresden, in Bezug auf seine bauliche Entwicklung“; Bericht des Vorsitzenden über die letzte Delegirten-Versammlung des Allgemeinen Verbandes Deutscher Panngewervereine zu Berlin (Arbeitskarten, Vertheilungswesen u. s. w.); Vortrag des Herrn Civil-Ingenieur Kelling über Luftreinigung und Ventilation; Vortrag des Herrn Baumeister Reiffers: „Bericht über die Vereinigung der Directoren über die Berechtigung zur Führung des Meistertitels“; Bericht der Revisions-Commission über den

Dresden, kleine Brüdergasse 8.

den, zum eigentl. SLUB

Im Sommerfeller des Herrn Weißheit in Rumprecht...

Das verarbeitete und älteste Kaffeehaus von Paris...

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Berlin, den 19. Okt. Nachm. Die „Norddeutsche“ erfährt...

Breslau, 19. October, Vormittags. Die Verammlung der Schlesischen Katholiken...

Geheimnisse S. A. 96. R. S. Landes-Lotterie, Ziehung: 19. Oct.

Table with lottery results for S. A. 96. R. S. Landes-Lotterie, including numbers and prizes.

Geht es ab in Form körperlicher Vertheilung oder als Hülfsmittel...

Dr. med. J. Koenig, 11. Brüderg. 10, 2. Eprh. Weidls, Haut- u. Halskr.

Dr. med. G. Neumann, pract. Spec. Arzt für Geschl. u. Hautkrankh.

Dr. med. J. Koenig, 11. Brüderg. 10, 2. Eprh. Weidls, Haut- u. Halskr.

Dr. med. J. Koenig, 11. Brüderg. 10, 2. Eprh. Weidls, Haut- u. Halskr.

Dr. med. J. Koenig, 11. Brüderg. 10, 2. Eprh. Weidls, Haut- u. Halskr.

Dr. med. J. Koenig, 11. Brüderg. 10, 2. Eprh. Weidls, Haut- u. Halskr.

Dr. med. J. Koenig, 11. Brüderg. 10, 2. Eprh. Weidls, Haut- u. Halskr.

Dr. med. J. Koenig, 11. Brüderg. 10, 2. Eprh. Weidls, Haut- u. Halskr.

Dr. med. J. Koenig, 11. Brüderg. 10, 2. Eprh. Weidls, Haut- u. Halskr.

Dr. med. J. Koenig, 11. Brüderg. 10, 2. Eprh. Weidls, Haut- u. Halskr.

Dr. med. J. Koenig, 11. Brüderg. 10, 2. Eprh. Weidls, Haut- u. Halskr.

Nähmaschinen in bekannt vorzüglicher Ausführung...

Dresdner Börse am 19. October 1874. Die heutige Börse war im Ganzen ziemlich matt...

Dr. med. J. Koenig, 11. Brüderg. 10, 2. Eprh. Weidls, Haut- u. Halskr.

Dr. med. J. Koenig, 11. Brüderg. 10, 2. Eprh. Weidls, Haut- u. Halskr.

Dr. med. J. Koenig, 11. Brüderg. 10, 2. Eprh. Weidls, Haut- u. Halskr.

Dr. med. J. Koenig, 11. Brüderg. 10, 2. Eprh. Weidls, Haut- u. Halskr.

Dr. med. J. Koenig, 11. Brüderg. 10, 2. Eprh. Weidls, Haut- u. Halskr.

Dr. med. J. Koenig, 11. Brüderg. 10, 2. Eprh. Weidls, Haut- u. Halskr.

Dr. med. J. Koenig, 11. Brüderg. 10, 2. Eprh. Weidls, Haut- u. Halskr.

Dr. med. J. Koenig, 11. Brüderg. 10, 2. Eprh. Weidls, Haut- u. Halskr.

Dr. med. J. Koenig, 11. Brüderg. 10, 2. Eprh. Weidls, Haut- u. Halskr.

Dr. med. J. Koenig, 11. Brüderg. 10, 2. Eprh. Weidls, Haut- u. Halskr.



!! Singer-Nähmaschinen !!

genau nach Original anerkannt die vollkommenste und beste Nähmaschine für Familien und gewerbliche Zwecke.
Lager der bestrenommierten Handwerker-Maschinen.
 Singer Medium, Grover Baker 19, Babens Elias Howe u. Co., sowie Hand-Nähmaschinen von Vthir. 8 an.
 Jede auf meinem Lager befindliche Maschine ist von mir selbst aus Allerhöchste Sorgfalt und Gewandtheit geprüft, so daß ich gern eine reelle Garantie übernehmen kann.
 Unterricht gratis. Zahlungsvereinfachung günstig gewährt.

G. Schmidt, Mechaniker,
 18 Johannisstrasse 18.

NB. Mechanische Werkstatt für Nähmaschinen-Reparatur aller Systeme. Gleichzeitige Empfehlung, ich dem geehrten Publikum mein besonders geehrtes säurefreies Soudenpulver und Waschen aller Systeme.
Dresden. Zwickau. Freiberg. Cottbus.

Weintrauben

vom Spalter, eine seit 1834 nicht dagewesene Brauchwaare, vertende ich in den schönsten Sorten in Kisten zu 1 bis 6 Zehaler.

E. Waldmann,
 Coswig bei Meissen.

Die Telegraphen-Bau-Anstalt



A. Venus
 DRESDEN
 Rosenweg No. 66

Signal-Anlagen für Fabriken, Hotels, Privathäuser elektrische Uhren, Sicherheitsapparate gegen Einbruch, alle in das Fach der galvanischen Electricität gehörende Apparate etc.
Größtes Lager am Platze, reichste Auswahl aller Neuheiten, sofortige Effecturung zu solidesten Preisen unter Garantie.

Dr. Marie Hamilton.

American Dentist,

Ferdinandstr. 15, Sprechst. 2 bis 3.
 Auch werden in meinem Atelier künstliche Saugzähne gänzlich schmerzlos eingesetzt.

Unentbehrlich für jede Familie.

Oscar Baumann's
Aromatische
Eibischwurzelseife,
 à Stück 2 und 4, 3 Stück 5 und 10 Ngr.

Oscar Baumann's
Glycerin-Transparent-Seife,
 à Stück 2 1/2 u. 5 Ngr., 3 St. 6 u. 12 Ngr.

Sind die empfehlenswertesten Seifen für trockene oder spröde Haut, welche, frei von ätzenden und scharfen Bestandtheilen, einen milden fetten Schaum geben. Dieselben gebrauchen sich sparsamer als Seifen und verletzen der Haut Geschmeidigkeit und Milde.
 Als auf dieselbe Weise zubereitete, der Haut ebenso dienliche als angenehme wohlriechende Seifen empfehle:
 Veilchen-, Rosen-, Reseden-, Windsor-, Mandel-, Reismehl-, Lilien-, Cold-Cream-, Honig-, Tridace-, Moschus-, Patchouli-, Kräuter-, Schwefel-, Mandelklee- und Königseife etc., à Stück 2, 2 1/2, 3, 4, 5, 6, 7 1/2, 10, 12 1/2, 15, 20, 25 Ngr. u. 1 Thlr., 1/4 Duzend in Carton von 5 Ngr. bis 2 1/2 Thlr.

Oscar Baumann,
Frauenstrasse 10.
 Parfümerie, Wäpfen- und Samm-Handlung.
 Specialität für Toiletten-Seifen.
 Größtes Lager echt engl., franz. u. deutscher Extrait d'Odeurs, echt köln. Wasser etc.

Zöpfe

aus Kammhaaren werden prompt gefertigt bei **Bertha Jungnickel**, Carusth. 25, part., nächst dem Johannisplatz. Zu gleich offerire ich mein Lager fertiger **Daar-Zöpfe**.

Ein neuer oder noch gut gebaltener **Reisepelz oder Pelzmantel** mit hellgrauer Ueberzug für mindestens mittlere Größe wird zu kaufen gesucht. Offerten nebst fester Preisangabe zu richten sub **Reisepelz** an die Exped. dieses Blattes.

Pianinos

neuester Construction, vorzüglich in Ton und Ausübung, mit vollständigem Eisrahmen, stehen unter langjähriger Garantie zu Fabrikpreisen zum Verkauf bei

L. Weiss u. Comp.,
 Johannisstrasse 22.

Pianinos,

neue und gebrauchte, sowie Tafelform-Pianoforte mit englischer Mechanik stehen billig zu verkaufen Dresden, Zöpfergasse Nr. 14.

Nähmaschinen-Reparatur aller Systeme werden schnell u. billig gefertigt Johannisstr. 18 part. **G. Schmidt, Mechaniker.**

Meine auf diesem Bahnhof befindliche, höchst praktisch eingerichtete

Kohlen-Niederlage

von 18 Meter Länge, 6 Mtr. Breite, 3,02 Mtr. Höhe, von Grundmauer und Dachwerk, mit gutem Bappdach versehen, ist zum Abbruch zu verkaufen. Nähere Bedingungen ertheile bereitwilligst und erdölte Offerten bis 31. October a. c.

C. G. Kroegis
 in Meissen.

Die **Annoucen-Expedition 'Invalidendank'**, Seefstraße 20, 1, bedankt ohne Aufschlag zu Originalpreisen Annoucen an alle Zeitungen der Welt.

Schieferbrüche

mit bedeutenden Grubenfeldern, bei welchen sind Familienbesitznisse halber billig zu verkaufen. Gest. Anfragen unter **C. Z. 16** bedankt die Annoucen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Halle a. S.

Gebrauchte gute **Säcke** sind veräußlich. Bräudenstr. 7.

Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart.

Der Zugang neuer Mitglieder zu dieser auf reiner Gegenseitigkeit beruhenden Anstalt, wobei älter und jeder Gewinn ausschließlich nur den Versicherten selbst wieder zu gut kommt, und wodurch sich deren Prämien auf äußerste Maß reduciren, weist im Vergleich zu den Vorjahren eine vorzüglich wichtige Vermehrung nach.
 Von Januar bis August sind 2391 Einträge mit Mt. 11,184,000 eingegangen, während der Zugang in gleichem Zeitraum des Vorjahres sich auf 2109 Einträge mit Mt. 9,221,000 betrug.

Der reine Versicherungsstand, d. h. nach Abrechnung der eingetretenen Leistungen durch Sterbefälle u. dergl. stellt sich hierdurch auf

25,842 Versicherungen mit Mt. 89,000,000.

Die Berecht. an die Versicherten vertheilt werdende Obliege beträgt **37 Proc.** der Prämie. Die tarifrähige Prämie für eine Versicherung auf Lebenszeit von 1000 Mt. ermäßigt sich dadurch für den

	25.	30.	35.	40.	45-jährigen
von Mt.	22. 30.	24. 60.	27. 60.	32. —	39. 10.
auf "	14. 5.	15. 50.	17. 39.	29. 16.	24. 61.
		50.		55-jährigen	
von Mt.	48. 70.		61. 60.		
auf "	30. 69.		38. 81.		

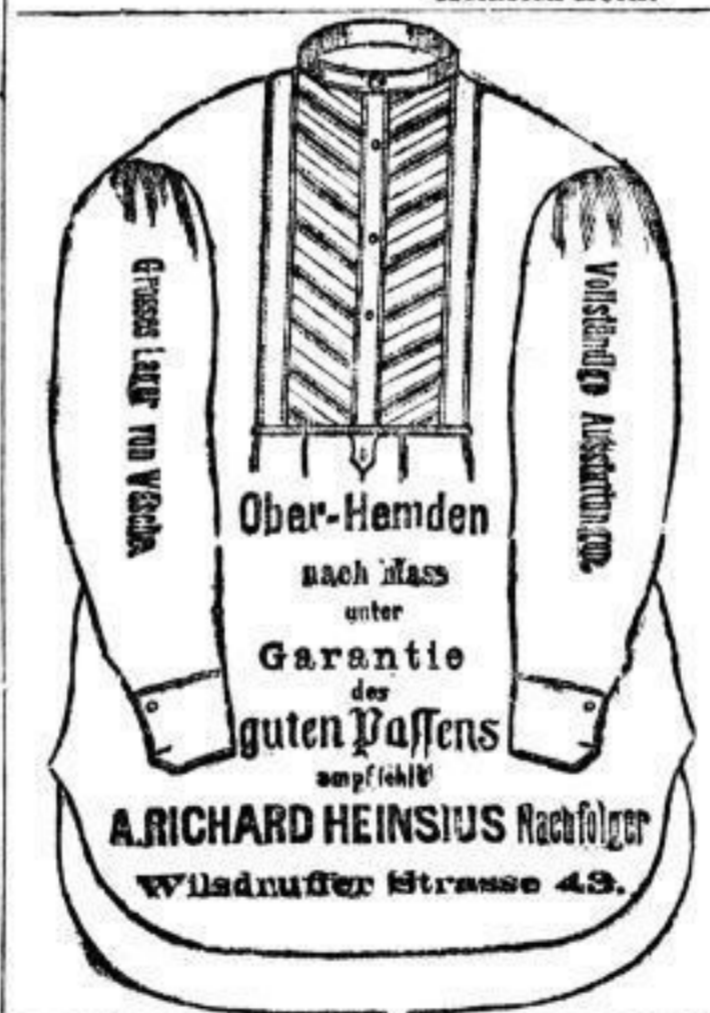
Die Sterblichkeit zeigt sich im laufenden Jahre bis jetzt mäßig; es läßt sich demnach voraussichtlich wiederum ein ganz günstiger Abbruch erwarten.
 Zu weiterem Mittheil. laden ein

Carl Wilhelm, General-Agent,
 Dresden, Steinstrasse 2.

Canter **H. Seifert** in Bismheim, **Carl Kühlmargen** in Coburg, **Bruno Apitzsch** in Leipzig, **Haupt-Agenten** **Wilhelm Fischer u. Co.** in Dresden, **Artenstraße 2**, **F. A. Nente** in Dresden, **Schönerstraße 20**, **Apotheker Franz Strauch** in Bautzen, **Victor Schöne** in Cypach, **F. W. Schmidt** in Freiberg, **W. Uhlmann** in Meissen, **Otto Lauer** in Pirna, **Carl Freitag** in Wurzen, **C. T. Günther** und **C. Tr. Tarek** in Chemnitz, **Ferd. Hilgen** in Grimnitzsch, **Cassirer Graf** in Plauen i. V., **Th. Paulus** und **Friedr. Hülkner** in Zwickau, **Franz Uhlig** in Glauchau, Agenten.

Die Obstbau- und Rosenschule Nr. 30 Chemnitzstraße Nr. 30,

gegenüber dem Annenkirchhof, Gasse der Pferdebahn, empfiehlt zur Veredlung seine Vorräthe schöner Obstbäume von Hochstämmen und Pyramiden, in beider Sortenwahl, sowie **Remontant- und Theerosen**, von vorzüglichster Qualität, ferner schöne Kronenbäumchen und verarmt ködner Sorten, sowie Topf- und andere Rosen zu billigen Preisen.
Heinrich Beck.



Gesangs-Unterricht.
 Von meiner Stelle zurückgekehrt, bin ich zur Anmeldung von Schülern für den Wintercurus tägl. v. 3-4 zu irden.
Prof. Gast. Graben-Toffmann.
 Moritzstrasse 19.

Holz-Auction.

Mittwoch den 21. October c.,
 Vormittags 10 Uhr,
 soll die letzte Partie **alten Balken- und Dachverbandholzes** vom Lindau des Museums Johanneum im hiesig. Stallhof auf der Au, auftragsgemäß gegen sofortige baare Bezahlung meistbietend öffentlich versteigert werden.
 Die erkrankenden Holzler sind spätestens bis zum Abend des nächstfolgenden Tages abzuholen.
Königl. Bauverwalterei Dresden L,
 am 17. October 1874.

Sichere Heilung aller **Geschlechtskrankheiten** und Beeinträchtigung des Mannes- und Frauen-systems durch Syphilis und Nischgeschlechtskrankheiten, das bereits in 74 Auflagen (220,000 Exemplaren) verbreitete Buch:
„Dr. Retau's Selbstbewahrung.“
 Mit 27 pathologisch-anatomischen Abbildungen. Preis 1 Thlr.
 Nachweislich werden diesem Buche binnen 4 Jahren 126,000 Krante ihre wiedererlangte Gesundheit und Lebenskraft, durch Heilungen und Wohlthaten zu danken, denen über die Wirkung des Buches eine besondere Dankbarkeit unterbreitet wurde, konnten sich nur annehmen darüber äußern, welche Zahlreiche von Kranken, die durch das von den thätigsten Ärzten geleitete Heilverfahren von ihren Leiden erlöst wurden. Gegen Franco-Einsendung von 1 Thlr. 2 Ngr. durch **G. Wendt's** Buchhandlung in Leipzig 34. Lesiten.

In Dresden vertäuflich bei **C. E. Dietze, Frauenstr. 12**

Fabrications-Specialität Drech-Maschinen- und Zutterschneid-Maschinen.

Monatliche Production von 1000 Maschinen; in Actie davon vorzügliche Genauigkeit und Güte der Maschinen, billige Preise.
 Musterliche Prototypen auf Wunsch gratis; selbsteigenen erfindlich.
Fabrik landw. Maschinen- u. Eisengießerei.
Heinrich Lanz in Mannheim.

Neue getrocknete Kirschen à Thlr. 13 u. 11 Gr.
 Neue getrocknete Mirabellen à Thlr. 10 u. 11 Gr.
 Neue süße Pränellen à Thlr. 21 Gr. 10.
 D. 7029) **Carl Bender** in Frankfurt a. M.

Größtes Lager von L a n z

in Platt, gestreift, geflammt wie sonst, zu allen Maschinen, Räder und Aedern empfiehlt
19 Wallstraße 19 Julius Thiele.

Achtung. Zuerkaufen Achtung. ein Kalkwerk mit Ziegelei und Lehmager.

Dieses schwinghafte und stark betriebene Kalkwerk und Ziegeleifabrik, in der Nähe Dresden, hat an der Eisenbahn und Hauptstraße gelegen, ist vom Besitzer wegen hohen Alters und plötzlich eingetretener Krankheitsumstände zu einem höchst billigen Kaufpreis für 25,000 Thlr. mit 10,000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Diese Besigungen repräsentiren einen Gesamtwert von **223,000 Thlr.**

Zu diesem höchst rentablen Realgrundstück gehört ein Kalksteinlager von ca. 20 Hektar Areal, ein Kalkwerk mit 2 Hektar, 2 Schächte, 2 Brennösen, 1 Feuerofen, 1 Trockenofen, 1 Erprobungshaus u. s. w. Dieses Areal samt andrer edelmater Qualität des matten b. l. g. Kalkwerkes von vorzüglicher Qualität, welches die überaussten Leistungen, die nicht alle verdient werden können, vollkommen bewähren. Die angemessenen Anträge werden sammtlich mit Berücksichtigung des Interesses durch

Dr. Alb. Nöthig in Dresden,
 Comptoir: Pirnaische Str. 56, am Pirnaischen Platz.

Die Chamottewaren-Fabrik von H. Krapf Nachfolger.

empfehlen ihre Fabrikate, als: Feuersteine, Faconsteine, jeder Form und Größe, sowie Kisten in großer Anzahl zu verarbeiteten Preisen, unter Garantie für beste Beschaffenheit ihrer Leistungen.

2 amperen	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
4 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
6 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
8 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
10 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
14 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
16 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
18 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
20 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
22 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
24 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
26 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
28 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
30 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
32 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
34 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
36 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
38 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
40 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
42 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
44 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
46 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
48 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
50 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
52 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
54 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
56 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
58 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
60 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
62 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
64 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
66 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
68 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
70 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
72 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
74 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
76 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
78 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
80 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
82 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
84 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
86 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
88 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
90 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
92 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
94 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
96 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
98 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
100 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2

Restaurant K. Belvedere
 Brühl'sche Terrasse.

Heute großes Concert
 Anfang 6 Uhr. **Soiree musicale** Anfang 6 Uhr.
 vom Capellmeister Herrn Erdmann Puffholdt mit
 der Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.
 Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 7 1/2 Ngr.
 Abonnements-Starten sind an den Casen zu haben, sowie
 einzelne Billets zu ermäßigten Preisen im „Invalidendank“,
 Hauptbureau Centralstr. 20 I. 1., und Neustadt, Hauptstr. 10.
 Täglich Soiree musicale. J. G. Marchner.

Gewerbehaus.
 Heute Dienstag, den 20. October

Concert
 von Herrn Kapellmeister H. Mannsfeldt mit seiner aus 45
 Musikern bestehenden Capelle.
 Aus Si totus rei von Adam.
 Ave Maria von Schubert.
 Mein Vaterland im Lieb und
 Mut, Walter v. Franz.
 Ballett aus „Die Schöne von
 Berlin“, vortr. von Fr. Con-
 certmeister, Karadant.
 Dub. v. Op. Kreisberg, von G.
 W. v. Weber.
 Märchenlied, Voca v. Manns-
 feldt.
 Variations über die
 Anfang 7 Uhr. Entree 7 1/2 Ngr.
 Abonnement-Billets, gültig für alle Wochen- und Sonntag-
 Concerte, sind 6 Stück zu 1 Thlr. in Altstadt bei Herrn Gust.
 Weller, Dippoldswalder Str. Nr. 10, in Neustadt bei
 Herrn Carl Gustav Schöke, große Meißnerstr. Nr. 1, und
 Abends an der Cassa zu haben.

Salon Variété.
 Vaudeville-Theater und Volks-
 Restaurant.
 Eingang Vordergasse 29 und große Kirchgasse 1.
Heute Concert u. Vorstellung.
 Gastspiel der berühmten engl. Chansonnetsängerinnen
 und Tänzerinnen **Wid. Louis** und **Wid.
 Fanny Taylor** vom Crystalpalast zu London,
 welche
 Auftreten sämtlicher engagierter Mitglieder.
 Caffeeöffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.
 Die Direction.

**Victoria-Salon-
 Volkstheater.**
 Waisenhausstraße 25.
 Heute Dienstag, den 20. October:
 Erfolgreichstes des franz. Komikers **Hr. Berleur u. Frau.**
Papa hat's erlaubt,
 Woffe mit Verlang in 1 Act von Moler u. V. Strouze.
 ... Zette - Hr. Hoffmann, als 1. Debut.
 Auftreten der afrobalischen Musikgesellschaft des
Hr. Hickin.
 Die übrigen Placets enthalten die
Tageszettel.
 Der Billetverkauf befindet sich von 11-5 Uhr bei dem Herrn
 Kaufmann B. Kramer, Zwickstr. 26, und Herrn Vogt (Pa-
 nizza's Buchhandlung) Zwickstr. 26.
 Caffeeöffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
 Die Direction.

Gewandhaus-Theater.
 Heute, Dienstag den 20. October,
 Abends 7 1/2 Uhr,
 Grosse Vorstellung
 von
Bellachini,
 Hoffmeister Sr. Maj. des deutschen
 Kaisers
 Klopfegeister, Antispirituismus,
 Magie.
 Preise der Plätze: Sperrig 20 Ngr.
 Parterre 10, 2. Rang 7 1/2, Gallerie 5 Ngr.
 Billets zu allen Plätzen sind in dem Ge-
 schäft und Chiquen-Geschäft von Herrn
 Westhausen, Altmarkt, im Haupt-
 haus zu haben.

Restaurant F. A. Kühnel,
 Zahnsgasse 18, Ecke d. Wallstr.
 Heute, Dienstag:
groses Frei-Concert.
 H. Culmbacher und Felsenkeller, gute Küche,
 reichhaltige Speisekarte. Kartengebill
F. A. Kühnel.

Schlachtfest
 in der Dampf-Koch- und Restauration zu Pillnig.
 Abends Bratwurstdinner.
 Anfangszeit Franz Wismann.

Gasthof und Restaurant zum „Stettiner Hof“,
 Maschinenhausstrasse 2.
Heute Schlachtfest, ab **Wellfleisch.**
Bad zur Hoffnung.
 Falkenstrasse 3. entspricht in sich russische Dampf-
 Bädern, Gär- und Haarbäder.

Albert-Verein.
 Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des
 Königs wird der Albert-Verein zum Besten seines
 Zweig-Vereins Meiningen ein
Groses Concert
 Freitag, den 23. a. c.,
 Abends 7 Uhr,
 im Saale des Gewerbehauses
 unter Leitung der Herren Hofcapellmeister
Dr. J. Rietz u. E. Schuch
 und unter gütiger Mitwirkung der Damen **Katze-Frause,**
 kgl. Kammerängerin, **Proska, Malten und Pichler,** kgl.
 Hofoperängerinnen, sowie der Herren Concertmeister **Lau-
 terbach, Riese, von Witt, Köhler und Decarli,** kgl.
 Hofoperänger, **Brubus,** kgl. Kammermusikus, und der
 kgl. musikalischen Capelle veranstalten.

PROGRAMM.
 Ouverture zu „Athalia“ von Mendelssohn.
 Arie aus der Oper „Belmonte und Constanza“ von Mozart, ge-
 sungen von Fr. **Proska.**
 Concert für die Violine von A. Dietrich, gespielt von Herrn
 Concertmeister **Lauterbach.** (Neu.)
 Terzett aus „Joseph in Egypten“ von Mehul, gesungen von
 Fräul. **Malten, den Herren Riese und Köhler.**
 Entracte aus „Manfred“ von Reinecke.
 Türkischer Marsch von L. van Beethoven.
 Arie, gesungen von Frau **Katze-Frause.**
 Concertstück für Posanne von David, vortragen von Herrn
 Kammermusikus **Brubus.**
 Finaie aus „Der Wasserträger“ von Cherubini, gesungen von
 den Damen **Malten und Pichler** und den Herren
Riese, von Witt, Köhler und Decarli.

Preise der Plätze:
 Numerirte Sitze: I. Abtheil. 1 Thlr. 10 Ngr. — II. Abtheil.
 1 Thlr. — III. Abtheil. 20 Ngr. — Numerirte Plätze auf der
 Gallerie 7 1/2 Ngr.
Programme à 1 Ngr.
 Der Billetverkauf findet von **Sonnabend, d. 17. Octo-
 ber a. c.** an bis Freitag, den 23. d. Mts., Abends 5 Uhr, in
 der Hofmusikalienhandlung von **B. Friedel,** Schlossstrasse
 Nr. 17, statt.
 Am Tage des Concerts, Abends 6 Uhr, an der Cassa,
 erhöhen sich die Preise der Billets für numerirte Sitze, ins-
 soweit solche überhaupt noch vorhanden sind, um je 15 Ngr. und
 die für numerirte um je 2 1/2 Ngr.

**Hofmann's
 Künstler-Concert,**
 Dienstag den 3. Nov. 1874,
 im Saale des Hotel de Saxe.
 Mitwirkende:
Das schwedische Damengquartett:
 Hilda Wideberg, Amy Aberg, Maria Pettersson
 und Wilhelmine Söderlund.
 Violine: Herr **Pau Klengel.**
 Violoncell: Herr **Kamervirtuos L. Grätzmacher** aus
 Meiningen.
 Pianoforte: Herr **Louis Maus** aus London.
 Bestellungen auf numerirte Plätze à 1 Thlr. 10 Sgr.
 werden in **L. Hoffarth's** Musikalienhandlung (F. Ries)
 angenommen.

**Grand Restaurant
 Rittersaal,**
 (à la Gratwell Berlin)
 29 Waisenhausstrasse 29,
 vis-à-vis dem Victoria-Hotel.
 Heute großes Frei-Concert.
 Anfang 7 Uhr.
 Geöffnet in seiner in romantischer Anlage und seinen, die Säch-
 seln beweiandenden Wandgemälden, einfachem Lokal der Meis-
 seln, Licht eines freundlichen, angenehmen und durch seine ver-
 waltende Ventilation geordneten Aufenthalts. Geopffert seinen
 zentralen Salon mit 10 franz. Billards und 2 engl.
 Billards, eine Küche, Diners von 1 Markt ab im
 1. Stock, Speisung von 12-3 Uhr a la carte u. jeder Tages-
 zeit. Saumfrühstück und Stammabendbrod à 30
 Ngr., vollständige Conditorei und Hamburger Bäcker.
 Gute Weine zu billigen Preisen; S. Lagerbier à 15 Ngr.,
 Calmbacher Exportbier à 2 Ngr. Die geleiteteten Zei-
 tungen liegen aus.
 Hochachtungsvoll **Rud. Ritter.**

Wirlich Nelles!
Esprit des cheveux,
 Das beste und bewährteste Haar-Frözungsmittel von **Dutter
 und Comp.** in Berlin, in Originalflaschen à 1 Thlr., ist wie-
 der vorräthig im Depot bei
Robert Bertram, Coiffeur,
 Dresden, Sophienstraße 7, vis-à-vis der Waldschlößchen-
 Stadt-Restauration.

Auction. Sonnabend den 24. October, Mitt-
 tags von 1 Uhr an, sollen wegen Ver-
 kehrs im Gasthof zum **Arzoprinz** alldier 1 Sopha, 2 Stuhl-
 Sessels, 2 Stuhl-Verteiler mit Federmatratzen und Matratzen,
 1 Stuhl-Rederbetten mit Matratzen, 2 Stuhl-Kindersesseln,
 3 Stuhl-Weidenstühle, 7 Stuhl-Weidenstühle, ein Tisch,
 1 Stuhl, 2 Stuhl-Verteiler, 6 Paar Messer und Gabeln,
 6 Stuhl-Verteiler, 7 Stuhl-Verteiler (5 neuflüßere), 1 die-
 berner Wasserhahn, verschiedene andrergeräthe, Gardinen mit Wasser
 u. dgl. mehr, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft
 werden.
 Dinstag, den 18. October 1874.
Kuhnert, Ortobichter.

Muttlicher
 reine Seide, reibende Stoffe,
 das Neueste, à 2 Stk. von
 1 1/2 Thlr. an, tragen eben eine
 andere Sendung ein bei
Robert Neubner,
 Marienstraße 8.
Fischersandt von
A. Jansen, Poststr. 1. Nr.
 empfiehlt feine Sandröcke (Jan-
 der), Herbst, viele Waachen,
 Seebüschel und Mäntel, sowie
 geräucherte Radstretze, Felle-
 linje, Zylinder, Hümmen und
 dgl. dgl. Brautzeuge und Braut-
 schuhe em billigt gegen Baar oder
 Nachnahme.

Quittung
 über die bei unterzeichnetem Hilfscomitee und beim
 Stadtgemeinderath eingegangenen Gelder, Kleider und
 Wäsche für die am 10. Juni dieses Jahres hiersebst
 Abgebrannten,
 befindet sich speciell abgelegt in der Wellege zu Nr. 241 des
 Dresdener Journals vom 16. d. Mts., sowie in der 2. Bei-
 lage zu Nr. 246 der Leipziger Zeitung vom 10. d. Mts.,
 und wird, zur Erparung von Druckkosten, hiermit auf dieselbe
 ergebenst verwiesen.
 Hohnstein, am 17. October 1874.
 Der Hilfscomitee.

Gold- und Silberwaaren-Handlung
 von **B. Ullrich, Goldarbeiter, am See Nr. 10, 1. Et.**
 Echt gefasste imitirte
Brillant-Waaren.
 Reelle Bedienung. Preise billig.
 Seit Anfang October halte ich Vorträge für **Prof.**
Damen über neuere Geschichte, deutsche Prof.
 und auswärtige Literatur, gr. Frauenstraße **Diestel.**
 Nr. 4, 2. Prospekte und Bedingungen dabei.

Schul-Anzüge
 für Knaben von 6 bis 14 Jahren
 hatte ich stets in großer Auswahl
 aus guten wollenen decalitrten Stoff-
 en auf Lager und sind die Preise
 so billig calculirt, daß mir nicht
 nur von zahlreichen Familien, selbst
 von dieselgen achtbaren Fachmän-
 nern die Anerkennung zu Theil ge-
 worden, daß jetzt jede Selbststän-
 digung hierin überflüssig erscheint.
Stoffflecke
 zur späteren Verbesserung
 sind jedem Anzuge beigelegt.
P. Schlesinger,
 37 Wilsdrufferstrasse 37, parterre.

**Fussboden-
 Glanzlack,**
 farblos, gelbbraun u. mahagoni-
 braun, das Pfund 10 Ngr. incl.
 Flasche. Schnell und geruch-
 loses Trocknen, sowie dauerhafter
 Glanz, sind die Vorzüge dieses
 unübertrefflichen Lackes.
Stubenbeize
 ohne Wachs in brauner Farbe,
 das Liter 1 1/2 Ngr., mit Wachs
 in gelber und brauner Farbe das
 Liter 3 Ngr., letztere zum Boden-
 von Tangsälen und Parquet-
 fahböden, empfiehlt
Hermann Roch,
 Dresden, Altmarkt 10.

**Hofmann & Co.,
 London.**
**Wasch-
 Crystal.**
 Zum Waschen aller Sachen,
 wie: Katun, Velvont, Hem-
 den, Mouffelin, Spitzen, Kinder-
 seug u. s. w. Zum Reinigen
 von Schwämmen, Kaminen,
 Werten, Gläsern und Tellern.
 Er entfernt Flecken von den
 Händen, Fett aus Leptchen,
 Kleibern, Kleben u. s. w.
 Er macht hartes Wasser weich
 und kann auch erfolgreich in
 Wädem angewandt werden, da-
 er sofort den verhärteten Schweiß
 von der Haut entfernt. Eine
 kleine Quantität sollte auch für
 Kinder gebraucht werden.
 Er macht ein süßliches und
 reinigendes Waschwasser für den
 Kopf, wenn man einen Thee-
 löffel voll davon in einem hal-
 ben Liter Wasser auflöst; ein
 Theelöffel voll in einem Glas
 Wasser gelöst dient auch als
 Mundwasser.
Heinr. Hofmann & Co.
 Lager für Sachsen bei
Spalteholz und Bley,
 Dresden.

Stettin-Riga
 Wäscheherstellung
 Al Dampfer „Melida“ Capt.
 R. Mod.
 Al Dampfer „Nadesbda“
 Capt. G. Günther.
 Abfahrt jeden Sonntagabend
 Mittags sowohl von Stettin als
 von Riga.
 1. Casette 12 Thlr. II. Casette
 8 Thlr. Def 6 Thlr.
Rud. Chri. t. Gribel
 in Stettin.

**Strick-
 garne,**
 weillene und baumwollene, in
 allen Qualitäten, zu den billig-
 sten Preisen
**Näh- u. Maschinen-
 seiden-Zwirne,
 Knöpfe u. Borden**
 für Herren- u. Damenkleider
 empfiehlt in großer Auswahl
C. Petzold,
 Strußstr. 9.

Auction.
 Alle mit vom 1. April bis
 30. Juni d. J. übergebenen
 Wänter sind bis 1. November
 einzulösen oder zu prolongiren,
 widrigenfalls dieselben ohne
 Ausnahme der Auction übergeben
 werden.
Julius Ullrich,
 Wavita 21.

Schablonen,
 Buchstaben, Versierungen aller
 Größe von Metall werden über-
 haupt angefertigt; Zwinger-
 strafe u. s. w.
Wany Veisert.
Böpfe, Chiquons,
 Federn, Follen, sowie alle
 Haararbeiten, werden gut und
 billig gefertigt
 Geleglichkeitsstraße 43, 2. Et.

**Anzicht von
 Scheveningen,**
 Delgenilde in Goldrahmen von
Ch. Leickert in Brüssel, aus
 der del Vecchio'schen Kunst-
 anstaltung in Velsch, ist für
 50 Thlr. zu verkaufen bei
Spanier,
 Bahnhof-Deutschenbera d. Meissen.
Damen-Garderobe, schwarze
 u. bunte Kleider, etc.
 weillene Kleider, etc. zu Sammt-
 Taquet, Damenpetze, Melir-
 röcke u. s. w. a. mehr billig zu
 verkaufen **Badergasse 24,**
Einang Weisssegasse 2,
 Etage.
 Das heutige Blatt enthält
 12 Seiten.

Höchst beachtungswerth für industrielle Unternehmung!

Ein Grundstück mit ca. 5 Schfl. gutem Gemäse mit einer Wasserkraft, wodurch im Kleinen mit 4 ganz neuen mechanischen Web-Stühlen...

Damen-Kleider-Stoffen, Plaid-Stoffe, Mäntel, Dolmans, Jaquettes, Jacken, Regenmäntel und eine bedeutende Auswahl von Röcken Adolph Renner 9 Altmarkt 9, Eckhaus der Badergasse.

RICHARD BERTHOLD. TECHNISCHES GESCHAFT. 8 Marienstrasse 8 DRESDEN. 8 Marienstrasse 8. Lieferungsgeschäft von Motoren für die Kleinindustrie...

Dr. med. J. Rosenthal, Ferdinandstrasse 6, I. Etage. Für Frauen- und Nervenkrankheiten (Blutleiden, weichen Puls, Unruhe, Schlaflosigkeit, Hysterie, Wechsellagerung, Epilepsie, Kopfschmerz, Nervenleiden, Gicht u. s. w.)...

A. Krompholz, Zahnkünstler, Marienstr. 7, I. Et. Atelier aller Arten künstl. Zahnarbeiten, Blutdrungen etc. Oscar Fr. Goedsche, Stiftsstrasse 1b, I., zunächst dem Freiburger Platz. Alleinige Niederlage der ersten Elässer Holzschuhe...

Eiserne Pumpen. Jedes System, Differential-Pumpen, Hochdruckmaschinen, Bohrmaschinen, Ventilator, Feldschleppen, Ziegelmaschinen, Gehrungs- und Schneidmaschinen, Kesselprobenpumpen, Federkammer, Centrifugaltriebmaschinen, Manometer, Wasserstandsgeräte, Selbstlöser, Wasserwagen, Parallel-Schraubstöße, Schiffschrauben, Schraubenbohrer.

Hotel Rautenfranz in Liegnitz. Mein durch Neubau bedeutend vergrößertes und mit allem Comfort ausgestattetes Hotel empfiehlt einem reisenden Publikum hiermit ganz ergebenst.

F. A. Schütz, Seestraße 10 I. (Kaufhaus) empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Tapeten und Teppichen eigener Fabrik, sowie Möbelstoffe, weiße Gardinen, Tischdecken, Rouleaux, Cocos- und Manila-Fabrikate etc.

Manufaktur- & Modewaaren-Handlung. Hervorragende Neuheiten u. grosse Auswahl von Kleiderstoffen. Rich. Chemnitzer DRESDEN. 18. Wildrufferstrasse 18.

Uhren-Lager Hugo Pfefferkorn, 9 Galeriestraße 9, empfiehlt goldene Damenuhren von Zblr. 13 an, Regulatoren (30 veränd. Muster) von Zblr. 13 an, Pariser Pendulen von Zblr. 13 an, silberne Cylinderuhren von Zblr. 5 1/2 an, hochfeine gold. Remontoire für Herren von Zblr. 38 an.

Gewandhausstr. Café Français. Zur Herbst- und Winterfashion großes Special-Lager von Lama, Blauell, Barchend in reichster Muster- und Qualitäten-Auswahl bei sehr billigen Preisen. Reinwollene Kleiderripse, auffallend billig, alte Elle 7 1/2 Zgr., Garantie für reine Wolle, Moirées in allen Qualitäten, Vogesische weisse Leinwand, 6 1/4 breit, ganz ohne Appretur, alte Elle 5 1/2 Zgr., Vogesische weiße Handtücher, 45 cm. breit, alte Elle 3 1/2 Zgr. Auch stelle ich einen Vollen Tischtuch zum Ausverkauf 9 1/4 Stück 22 1/2 Zgr. - 11 1/4 Stück 1 Zblr. 20 Zgr. Robert Böhme jr. Nur Gewandhausstr. Café Français. Pianinos v. 100-220 Zblr. Pianoforte f. 65, 75, 90 Zblr., Musikwerke v. 10-80 Zblr. Klavieren v. 2-50 Zblr. etc. empf. d. Hof- u. Salten-Baier Weitehr. 7.

5 Augustusstr. 5 erste Et. Ein Posten lombardischer Waaren: billiger wie in allen Ausverkäufen! Damentuche zu Kleidern 10-14 Zblr., weisse, rade, volle Gardin à Elle von 20 Zgr. an. Damas, 9/4 breit à Elle von 10 Zgr. an. Garrirte Damas zu Kleidern à Elle 16 bis 20 Zgr. Zadenplüsch 10-4 breit à Elle 25-40 Zgr. Regenmäntelstoffe à Elle von 12 1/2 Zgr. an. Kleiderstoffe 5/4 breit à Elle von 2 1/2 Zgr. an. Seidene Herrenhalstücher à Stück von 17 1/2 Zgr. an. Weißseidene Damentücher à Stück von 7 1/2 Zgr. an. Seidene Schätulchen in allen Farben à Stück 3 Zgr. Wollene Schätulchen à Stück 15 Zgr. Bunte Herrenschäntel, hiesige Muster à Stück 3-5 Zgr. Bunte Kinderschäntel à Stück 15 Pfennige. Futterbarchent à Elle 25 Pfennige. Große moderne Umschlagetücher à Stück 1 Zblr. 25 Zgr. bis 3 1/2 Zblr. 5 Augustusstrasse 5 erste Etage.

Fabrik französischer Jalousien. Fabrik: Neustadt-Dresden, Körnerstraße 10. Giffhah-Dresden, Giffhahstraße 26.

Franz Leopold & Co., Königl. Züchf. Hoflieferant, vorm. Ludwig Huscher. Special-Geschäft für Caffee u. Zucker. 25 diverse Sorten Caffee's von 94-175 Pfg. pr. Pfd. Bahia 94 Pfg. pr. Pfd., 3 div. Campinas 110-125 Pfg. pr. Pfd., 5 " Zabas 130-175 Pfg. pr. Pfd., Afrikanischen Mokka (Gazengo) 118 Pfg. pr. Pfd., täglich frisch geröstete Caffee's von 12 1/2 bis 22 Zgr., Oesterreichische Melange à 20 Zgr. pr. Pfd. A. O. Krafft, Victoriastraße 24.

Moritz Louis früher Schössergasse, jetzt Seestraße 10, Kaufhaus, Eingang an der Mauer, empfiehlt sein großes Lager feinsten deutscher und französischer Corsets. Niederlage billiger Corsets von 7 Zgr. an. Anfertigung nach Maß für jede Körperform.

Damen, welche billig kaufen wollen, empfehlen mein Lager seidener Sammete zu Jaquets und Mänteln in allen Qualitäten und Preisen, sowie Verkauf seidener Tasset- u. Ripsbänder in schwarz, äusserst billig und gut en gros und en detail. Wildrufferstrasse 23, erste Etage.

Oldenburger Milchvieh-Auction. Donnerstag den 22. October d. J., Mittags 12 Uhr, lasse ich im Gasthof zur Taube am Bahnh. Hof Döbeln einen starken Transport hochtragende Kalben u. junge Stübe, schwere gute Waare verauctioniren. J. D. Morisse. (H. 3591 bpt)

Schöps-Auction in Wunschwitz (Station Mültitz). Donnerstag den 22. October 1874, des Nachmittags von 2 Uhr an, sollen am Rittergut Wunschwitz 80 Stück, nach Verlesen mehr, schöne weisse Schöpfe unter vorher bekannt u. machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden. Standzeit 14 Tage. J. Gappisch, Giffhahstraße 10, im October 1874. Giffhahstraße 10, im October 1874. Robert Heybay, vereinf. Auctionator aus Meissen.

Die Piano-Fabrik von Ferd. Grotsche, Galeriestraße 10, empfiehlt ihre solid gearbeiteten Piano preiswerth mit Garantie. W. Ziegenbein, Badergasse 31, gegenüber der Galeriestraße, großes Lager Sonn- u. Regenbäume, Spazierstöcke, Bekleidungs- u. Reparaturen (Kleider u. Hüte).

